



Die «Inner Lind Singers» überlassen nichts dem Zufall: Für ihre Auftritte vor Publikum proben sie alle zwei Wochen – im Estrich.

Bild: pd

Nicht jedes Quartier hat einen Chor

Die «Inner Lind Singers» leisten einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt im Quartier. Sie üben im Estrich, steigen aber manchmal hinunter, um andere mit ihrer Musik zu verzaubern.

Lust auf ein paar hohe Töne? Oder dürfen sie auch etwas tiefer sein? Vom Bass zum Sopran bieten die «Inner Lind Singers» über drei (?) Oktaven alles, was die Kehle so hergibt. Zum Hören oder zum selber Mitsingen.

Uns gibt es seit 2001: ein Quartierchor, der sich ein buntes, breites Repertoire zugelegt hat, alles zusammen über hundert drei- und vierstimmige Lieder, Chansons, Canzoni und Songs. Die 25 Sängerinnen und Sänger treffen sich alle zwei Wochen von 19.30 Uhr bis 21 Uhr bei Christina und Ruedi Keller an der St.-Georgen-Strasse 46 im Estrich. Ruedi Keller leitet den Chor. Die Probetage alternieren zwischen Dienstag und Donnerstag. Nebst Leuten aus dem Inneren Lind singen auch einige zugezogene Kräfte mit.

Einmal im Jahr findet ein Probeweekend statt. Bis jetzt waren wir jeweils auswärts, doch dieses Jahr bleiben wir in

Winterthur. Der Höhepunkt ist jeweils das Jahreskonzert im Saal des Alten Stadthauses. Nach einem Konzertteil, der von Michael Thoma (Ex-«Peperonis») am Flügel begleitet wird, verwöhnt uns die Familie Huwiler aus Freienstein mit eigenem Wein sowie Käse- und Wurstspezialitäten.

Zum Mitsingen begrüssen wir gerne Verstärkung. Vor allem Männerstimmen (Bass und Tenor) sind gefragt, aber auch Frauenstimmen sind willkommen (je «älter», desto besser – Sopranas hat es schon ziemlich viele). *Ruedi Keller*

Anfragen an Ruedi Keller,
Telefon 052 212 81 24

Jahreskonzert am 14. November '09

Das Jahreskonzert der «Inner Lind Singers» findet am Samstag, 14. November 2009, um 20 Uhr im Alten Stadthaus (Marktgasse 53) statt. Die «Inner Lind Singers» würden sich freuen, möglichst viele bekannte Gesichter aus unserem Quartier zu begrüssen. Nicht verpassen! *(rk)*

Ort für Heimwerker ohne Werkstatt zu Hause

Freizeitbastler aufgepasst: Die städtische Quartierentwicklung betreibt an der Palmstrasse 16a öffentliche Werkstätten.

Lange nicht jeder, der gerne schreint, hobelt und lackiert, hat eine eigene Werkstatt im Keller. Woher also die Stichsäge nehmen, um ein Brett auf die richtige Länge zu bringen? Wo die Bastelarbeiten verrichten, die Staub und Lärm verursachen? Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur hat auf diese Fragen eine Antwort: in den öffentlichen Werkstätten an der Palm-

strasse 16a – in Fusswegdistanz zum Inneren Lind. Wer einen kurzen Einführungskurs absolviert hat, kann die Werkräume während der Öffnungszeiten und gegen ein kleines Entgelt für das Arbeiten an eigenen Projekten nutzen. Ein Betreuersteam aus sechs Werklehrern, einer Dekorationsgestalterin und einer Töpferin steht beratend zur Seite.

Drei verschiedene Werkräume

An der Palmstrasse 16a befinden sich insgesamt drei verschiedene Werkräume. Die Quartierentwicklung führt die sogenannte «Holzwerkstatt» selbst, die Werkräume namens «Werkstatt» und

«Keramikwerk» unterstützt die Stadt.

- In der **Holzwerkstatt** geht es selbstredend vor allem um Holz. Zur Verfügung stehen diverse Holzwerkzeuge.
- Im **Keramikwerk** wird mit Ton experimentiert: Es wird gedreht, modelliert und gebrannt. Der Brennservice steht immer am Samstag allen offen.
- Die **Werkstatt** ist eingerichtet für Siebdruck, Metallbearbeitung, textile Techniken, Filzen, Kartonage, Malerei und die Belichtung von Fotos.

Über die Öffnungszeiten informiert man sich am besten im Internet. *(red)*

quartierentwicklung.winterthur.ch